

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de

Vielfältige Angebote für Freiwilligendienste

Viele Schulabgänger wissen nicht, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen. Zwölf Monate Freiwilligendienst können eine erste Orientierung geben.

■ Von Christoph Arens (KNA)

Immer wieder wird in Deutschland über die Einführung eines sozialen Pflichtjahres debattiert. Vor allem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier macht sich dafür stark. Schon heute engagieren sich jährlich mehr als 100.000 junge Menschen in den bestehenden Freiwilligendiensten (ohne Bundeswehr). Vielfach gibt es mehr Bewerbungen als freie Stellen.

Freiwilliger Wehrdienst (FWD)
Seit Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 gibt es den FWD. Er dauert bis zu 23 Monate. Bewerber müssen mindestens 17 Jahre alt sein. Insgesamt dienen in der Bundeswehr 9413 Freiwillig Wehrdienstleistende (Mai 2023), davon 1788 Frauen.

► <https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/dienstgrade-laufbahnen--bundeswehr/freiwilliger-wehrdienst>

Dein Jahr für Deutschland

Der Freiwillige Wehrdienst im Heimatschutz ist eine Sonderform des Freiwilligendienstes, der ausschließlich heimatnah im Heimatschutz geleistet wird. Er wurde im April 2021 mit 325 Rekruten gestartet. Die Freiwilligen sollen ausschließlich in Deutschland eingesetzt werden. Hauptaufgabe ist der Heimatschutz, etwa Hilfeinsätze bei Naturkatastrophen, bei besonders schweren Unglücksfällen oder nationalen Krisenlagen wie beispielsweise Epidemien.

► <https://www.bundeswehr.de/de/ueber-die-bundeswehr/die-reserve-der-bundeswehr/reservisten-werden-in-der-bundeswehr/territoriale-reserve>

Bundesfreiwilligendienst

Mit der Aussetzung des Wehrdienstes ist auch der Zivildienst entfallen. Dafür hat die Bundesregierung 2011 den Bundesfreiwilligendienst (BFD) ins Leben gerufen. Dieser richtet sich an Frauen und Männer in jedem Alter, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl in Deutschland einsetzen möchten.

Der Dienst dauert in der Regel zwölf Monate. Mindestens sind sechs Monate und höchstens 18 Monate vorgesehen. Teilnehmer erhalten ein Taschengeld.

► <https://www.bundesfreiwilligendienst.de>

Jugendfreiwilligendienste (FSJ/FÖJ)

Wie der vom Bund getragene BFD zielen auch die in die Hoheit der Bundesländer fallenden Jugendfreiwilligendienste (Freiwilliges Soziales und Ökologisches Jahr) darauf ab, ein freiwilliges, am Gemeinwohl orientiertes Engagement zu fördern. Im Unterschied zum BFD richten sich das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) speziell an junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Anders als beim BFD kann der Dienst im FSJ oder FÖJ auch im Ausland geleistet werden. Hinsichtlich Dienstzeit, Taschengeld und Sachbezügen sowie beim umfassenden Sozialversicherungsschutz gelten grundsätzlich dieselben Vorgaben wie beim BFD.

► <https://mehr.bz/bfdneu>

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Der IJFD wird vom Bundesfamilienministerium finanziert. Rund 130 Träger bieten jungen Leuten bis 27 Jahren die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl in ausländischen Projekten zu engagieren.

► <https://www.ijfd-info.de/startseite.html>

Kulturweit

Kulturweit ist der internationale Kulturfreiwilligendienst des Aus-

wärtigen Amtes in Kooperation mit der Deutschen Unesco-Kommission. Einsatzstellen dafür sind in der Regel Auslandsinstitute von Organisationen der Kultur- und Bildungspolitik mit Sitz in Deutschland. Freiwillige müssen zwischen 18 und 26 Jahre alt sein, der Dienst bei Kulturweit dauert sechs oder zwölf Monate.

► <https://www.kulturweit.de>

Weltwärts

Der vom Entwicklungsministerium getragene entwicklungspolitische Freiwilligendienst „Weltwärts“ bietet die Möglichkeit, in Entwicklungsländern bei der Armutbekämpfung mitzuarbeiten. Arbeitsfelder können zum Beispiel sein: Gesundheit, Landwirtschaft, Menschenrechte, Umweltschutz, Demokratieförderung, Jugendbeschäftigung oder Sport. Freiwillige müssen zwischen 18 und 28 Jahre alt sein. Der Freiwilligendienst dauert sechs bis 24 Monate.

► <https://www.weltwaerts.de>

Europäisches

Solidaritätskorps

Das Europäische Solidaritätskorps ist eine Initiative der Europäischen Union. Es ermöglicht jungen Leuten zwischen 17 und 30 Jahren, an Freiwilligen- oder Beschäftigungsprojekten im eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen. Inhaltlich geht es um Kata-



Im FSJ kann man soziale Kompetenzen erwerben, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.

rophenvorsorge oder Wiederaufbau nach Naturkatastrophen, Hilfe in Aufnahmezentren für Asylsuchende oder die Bewältigung sozialer Probleme in lokalen Gemeinschaften. Die Einsatzorte liegen meist in den EU-Ländern.

► <https://mehr.bz/solidaritaetskorps>

Friedensdienste und kirchliche Dienste im Ausland
Kirchliche Gemeinschaften und

andere, vor allem in der Friedensarbeit tätige Organisationen, bieten ebenfalls Dienste im Ausland an.

Darunter fallen etwa die Initiative „Missionare auf Zeit“ des katholischen Hilfswerks Missio und der Ordensgemeinschaften oder die internationalen Freiwilligendienste der Aktion Sühnezeichen.

► <https://www.maz-freiwilligendienst.de> oder <https://www.asf-ev.de>



Die Volkshochschule Freiburg e.V. ist das größte Zentrum für Weiter- und Erwachsenenbildung im Raum Freiburg. Mit 54 hauptamtlichen Mitarbeiter_innen und mehr als 600 Kursleitenden führt sie ein breit gefächertes, hochwertiges Bildungsprogramm nach dem Baden-Württembergischen Weiterbildungsgesetz von jährlich rund 60.000 Unterrichtsstunden durch.

Wir suchen zum 1. August 2024:

Fachbereichsleitung Sprachen mit Schwerpunkt Deutsch und Integration (100%)

Wir suchen zum 15. Mai 2024:

2 Fachbereichsassistenzen Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (50% und 60%)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen und Bewerbungsfristen stehen auf www.vhs-freiburg.de.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich digital an die Direktorin der Volkshochschule Dr. Philine Weyrauch-Herrmann, weyrauch@vhs-freiburg.de.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiterinnen (m/w/d) als:

- Kaufmännische Sachbearbeiterin
- Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement

Sie erwartet: ein motiviertes Team mit netten Kolleginnen und Kollegen, Geburtstagsprämien und vieles mehr! Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Tel. 07 61 / 790 90 90
Weißerlenstr. 2a • 79108 Freiburg
www.hausmeister-veser.de

BZ • medien
badische-zeitung.de



Wir sind der größte Abwasserzweckverband in Baden-Württemberg. Unsere Aufgabe ist es, das Abwasser für 29 Mitgliedsgemeinden (darunter die Stadt Freiburg) zu sammeln und zu reinigen. Dazu betreiben wir ca. 140 km Verbandskanäle und eine Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 660.000 EW.

Für unsere Geschäftsstelle in Freiburg suchen wir eine:

→ **Verwaltungsfachkraft** (m/w/d)

Freiburg | Vollzeit | Zunächst befristet für 2 Jahre | bis TVöD 8

Wir bieten Ihnen einen zukunftsorientierten und sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst mit leistungsgerechter Vergütung nach TVöD und einer betrieblichen Altersvorsorge, sowie attraktive Benefits.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die detaillierte Stellenausschreibung, unsere Benefits sowie Informationen über uns finden Sie unter:

www.azv-breisgau.de/karriere



BZ • medien

**Job für
Nachteulen
gesucht?**

bz-medien.de/zusteller



Klimafreundliche Arbeitgeber

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

MACH MIT UNS
DEN UNTERSCHIED:



WERDE SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

ALS SACHBEARBEITER*IN STADTENTWICKLUNG FÜR UNSEREN FACHBEREICH WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

Werde jetzt Spurenhinterlasser (m/w/d) und bewirb Dich: karriere.offenburg.de

„Wertvolle Erfahrungen fürs Leben gesammelt“

Mahnoor Khan absolviert seit Oktober 2023 ihr FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) im Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim. Diese Zeit hat ihre Sichtweise auf das Gesundheitswesen grundlegend verändert.

Im Interview schaut Khan zurück auf ihre Erfahrungen und Erkenntnisse während der ersten Monate. Die 19-jährige berichtet im Interview von schönen Momenten mit Patienten und den alltäglichen Herausforderungen im Krankenhausalltag.

BZ: Warum haben Sie sich für ein FSJ entschieden? Was waren die ersten Schritte?

Khan: Ich hatte gerade mein Abitur absolviert und wusste, dass ich danach nicht direkt studieren wollte. Da ich kein planloses Gap Year machen wollte und schon lange den Traum habe, Medizin zu studieren, überlegte ich mir, ein FSJ im Krankenhaus zu machen, um dort erste Erfahrungen zu sammeln. Ich habe mich im Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim beworben und dabei die Zusammenarbeit mit der Diakonie Baden, dem Träger von Freiwilligendiensten wie das FSJ, kennengelernt.

BZ: Wie sieht ein typischer Tag im Krankenhaus aus?

Khan: Meistens begleite ich eine Pflegekraft und unterstütze sie bei der Körperpflege der Patienten, beim Verbandswechsel, beim Beinewickeln und beim Wechseln des Inkontinenzmaterials. Außer-



Nach der Arbeit tauscht sich Mahnoor Khan mit Freunden über ihre Erlebnisse im FSJ aus.

dem darf ich die Vitalwerte der Patienten messen. Hier wurde mir beigebracht, wie man den Blutdruck richtig misst. Abgesehen davon bringe ich die Patienten zu ihren Untersuchungen wie zum Röntgen oder zu einer Magen- oder Darmspiegelung, bei denen ich auch zuschauen durfte.

Dadurch, dass ich mein FSJ auf einer sogenannten Kurzliegerstation mache, auf der täglich Patienten kommen und gehen, lerne ich viel über die verschiedensten

Krankheitsbilder. Besonders interessant ist es, wenn ich bei der Visite mitlaufe und zuhören kann, was der Patient für Symptomaten hat und was die Ärzte für den Patienten als nächstes geplant haben. Ich hatte auch das Glück, Ärzten beim Durchstechen eines Ports und bei einer Aszitespunktion (Entfernen von Flüssigkeit aus dem Bauchraum) zu assistieren.

BZ: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Kollegen?

Khan: Ohne die großartigen Kollegen auf meiner Station, würde das FSJ nur halb so viel Spaß machen. Ich bin extrem dankbar dafür, dass ich so nett aufgenommen wurde, alle so geduldig mit mir sind und mir ihre Krankenhauswelt gezeigt haben. Trotz meiner anfänglichen Überforderung hatte ich nie das Gefühl, dass ich stören würde. Ich war überrascht, dass sich manche Kollegen trotz Stress die Zeit dafür genommen haben, mir Krankheitsbilder zu erklären.

Wenn es ein Problem gibt oder ich einen Wunsch äußern möchte, haben meine Stationsleiterinnen ein offenes Ohr.

BZ: Wie sind Sie mit kritischen Situationen umgegangen?

Khan: In den ersten Wochen meines FSJs fühlte ich mich oft überfordert. Wenn man frisch aus dem Schulalltag kommt, kann einem die Krankenhausatmosphäre mit den neuen Gerüchen und Geräuschen, den komplizierten Wege und den vielen neuen Menschen schon überwältigen. Eine große Herausforderung für mich persönlich war, eine gute und gesunde Schlaf- und Essens-Routine mit dem Frühdienst zu finden.

Anfangs konnte ich auch nur schwer akzeptieren, dass man nicht alles perfekt erledigen kann. Ich habe in diesen Situationen versucht, immer gut zuzuhören und vor allem aufmerksam zuzuschauen, denn so konnte ich die Abläufe besser verstehen und nach und nach selbstständiger arbeiten.

BZ: Gab es Erfahrungen, die besonders prägend für Ihre persönliche Entwicklung waren?

Khan: Ja, das war der erste große Notfall, den ich im Krankenhaus miterlebt habe. Zu sehen, wie es einem Patienten schlagartig schlecht gehen kann und wie viele Menschen in kürzester Zeit kommen, um zu helfen, war wirklich beeindruckend. Ich wusste gar nicht wohin mit meinen Gefühlen.

Meinen Kollegen bin ich sehr dankbar dafür, dass sie sich anschließend Zeit genommen haben, mit mir darüber zu reden und mir zu erklären, wie man am besten mit so einer Situation umgeht. Sie

haben mir auch geraten, das man solche Ereignisse nicht so nah an sich rankommen lassen darf. Durch diese Gespräche habe ich viel gelernt.

BZ: Wie war Ihr Verhältnis zu den Patienten?

Khan: Die meisten Patienten wussten nicht, ob ich eine ausgebildete Krankenschwester oder eine Praktikantin bin. Ihnen war es wichtig, dass man ihnen hilft und zuhört. Das habe ich stets versucht. Besonders spannend finde ich es, wenn ältere Patienten über ihre Jugend erzählen. Zu sehen und zu hören, wie dankbar die Patienten sind, gibt einem nach einem anstrengenden Tag ein wundervolles Gefühl.

BZ: Welche Fähigkeiten haben Sie im Laufe des FSJ verbessert?

Khan: Neben dem vielen medizinischen Wissen, habe ich gelernt selbstbewusster zu sein und mich mehr zu trauen. Das gilt für den Umgang mit Patienten und Kollegen. Dadurch, dass man im Krankenhaus auch mit ekligen Dingen in Kontakt kommt, ist meine Hemmschwelle dem gegenüber gesunken. Des Weiteren habe ich viel über den Umgang mit Menschen und Stress gelernt. Das FSJ war eine Entscheidung, die ich nicht bereut habe. Ich fühle mich wohl im Klinikum, habe Spaß und gehe gerne zur Arbeit. Im FSJ habe ich wertvolle Erfahrungen fürs Leben gesammelt, für die ich sehr dankbar bin!

► Die Diakonie Baden vermittelt jährlich 950 Freiwillige an rund 600 Einrichtungen in ganz Baden. Informationen und Bewerbung unter: www.ran-ans-leben.de

Schule erledigt und jetzt?



Wir wäre es mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst?

- Du möchtest erste berufliche Erfahrungen sammeln und deine Stärken und Fähigkeiten erweitern?
- Du arbeitest gerne mit Kindern zusammen?
- Du möchtest Dein eigenes Taschengeld verdienen?

Dann bewirb Dich jetzt bei der Gemeinde Vörstetten!

Die Gemeinde Vörstetten bietet in den gemeindeeigenen Einrichtungen Sonnenwinkel, Storchennest, Wirbelwind und Waldmeister Kindergarten jeweils eine FSJ-Stelle in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband der Erzdiözese Freiburg ab September 2024 und einen Budfi Platz, gerne schon ab sofort, an.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an die Gemeinde Vörstetten, Freiburger Str. 2, 79279 Vörstetten. Fragen beantwortet Dir gerne Michaela Bierer, 076 66/94 00-11 oder m.bierer@voerstetten.de.



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



BEWEG

WAS!

FSJ oder BFD bei uns

- Sammle Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst
- Lerne Berufe mit Perspektive kennen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung
- WG-Zimmer frei!

BEWIRB DICH JETZT

(07 61) 319 16-65



www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 319 16-65
fsj@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de



Sich für soziale Zwecke einsetzen, weiterbilden und Erfahrungen sammeln.

Dein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)!

Ab September 2024 sind bei der Stadt Müllheim i. M. wieder mehrere FSJ-Stellen in Zusammenarbeit mit dem DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz e.V. zu besetzen.

Nähere Informationen und die Möglichkeit, Dich online zu bewerben findest Du unter: www.muellheim.de/stellenangebote

Wir freuen uns auf Dich!



FSJ und BFD



Wir wollen DICH!

Herbst 2024 freie Plätze

Unterstütze uns ein Jahr lang dabei, Menschen mit Behinderung zu helfen, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Sammle vielfältige Erfahrungen im zwischenmenschlichen Bereich und für dein weiteres Leben. Weitere Infos unter: www.lhke.de



Diese und weitere Stellenangebote auch online:



jobs.badische-zeitung.de

DER JOBMARKT
Badische Zeitung



Ab September 2024 suchen wir für unsere Kinderkrippen in Glottertal und Denzlingen engagierte junge Erwachsene für zwei Stellen im BFD oder FSJ.

Jetzt BFD/FSJ-Stelle sichern.

Haben Sie Lust, in einer modernen Einrichtung, mit sehr guten Rahmenbedingungen, bei einem innovativen Träger zu arbeiten? Dann melden Sie sich bei uns!

Kinderkrippe Spatzennest · Ansprechpartnerin: Anja Heß
Telefon 07684 · 910246 · spatzennest-glottertal@gmx.de
Schurhammerweg 2 · 79286 Glottertal

Montessori Kinderkrippe Sommerhof
Ansprechpartnerin: Sonja Gerken-Rupprecht
Telefon 076 66 · 8 80 98 00 · u3-sommerhof@gmx.de
Schwarzwaldstraße 1 · 79211 Denzlingen

www.kinder-u3.de

„Man lernt und erlebt unglaublich viel in einem FÖJ“

Abwechslungsreich, sinnvoll und spannend: Zwei Freiwillige berichten von ihrer Naturschutzarbeit im NABU-Bodenseezentrum auf der Reichenau.

Das NABU-Bodenseezentrum koordiniert im Auftrag des Landes Baden-Württemberg die Betreuung und Pflege von 28 Schutzgebieten in der westlichen Bodenseeregion auf insgesamt über 3000 Hektar. Hier werden durch haupt- und ehrenamtliche sowie freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gebietskontrollen, Erfassungen von Tier- und Pflanzenbeständen, Biotopmanagement sowie Schutz- und Pflegemaßnahmen durchgeführt. Mia Bronstering und Samuel Mewes erzählen im Interview von ihren Erfahrungen.

BZ: Wie kamt Ihr darauf, nach dem Abitur ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu machen?

Samuel Mewes: Ich wollte nach dem Abi etwas Gemeinnütziges machen, und von meinem Bruder hatte ich bereits vom Freiwilligendienst gehört. Da ich viel in der Natur unterwegs bin, gerne handwerklich arbeite und mich schon länger für Naturschutz interessiere, lag ein Freiwilliges Ökologisches Jahr für mich sehr nahe.

Mia Bronstering: Mir war es wichtig, nach der Schule etwas Neues zu entdecken und kennenzulernen, und zwar thematisch und geographisch. Durch Zufall bin ich dann auf die Möglichkeit eines FÖJs gestoßen. Ich hatte keine speziellen Vorkenntnisse, auch



Mia Bronstering und Samuel Mewes haben viel Spaß in ihrem Freiwilligen Ökologischen Jahr mit Heugabel und Rechen im FFH-Schutzgebiet Göldern am NABU-Bodenseezentrum

wenn ich mich immer schon für Umweltschutzthemen im Allgemeinen interessiert habe. Klar, dass mich die Landschaft am Bodensee sofort angesprochen hat. An der Stelle im NABU-Bodenseezentrum fand ich einfach klasse, dass wir viel an der frischen Luft arbeiten können und unsere Aufgaben hier so unglaublich abwechslungsreich sind.

BZ: Inzwischen ist über die Hälfte Eurer Zeit rum. Wie geht es Euch

nach einem halben Jahr mit Eurer Arbeit und mit dem Leben in der Freiwilligen-Wohngemeinschaft?

Bronstering: Uns geht es hier sehr gut! Das Leben in der WG funktioniert richtig, richtig toll, und wir unternehmen viel zusammen. Auch bei der Arbeit sind wir ein tolles Team. Es macht sehr viel Spaß, gemeinsam draußen zu sein und etwas Sinnvolles zu tun, egal ob bei der Begehung der Schutzgebiete, beim Pflanzenzählen oder im Kontakt mit den unterschiedli-

chen Ehrenamtlichen. Die Arbeit ist immer wieder aufs Neue spannend, und man lernt tolle Leute kennen.

Mewes: Das sehe ich genauso. Der Zusammenhalt im Team ist sehr gut, und die Arbeit ist unglaublich abwechslungsreich. Mir macht die Landschaftspflege viel Spaß, vor allem der Umgang mit Balkenmähern, Motorsägen und Freischneidern. Ich mag einfach alles, was mit Maschinen und Handwerk zu tun hat. Außerdem

arbeite ich in einem Projekt mit, bei dem es um die Beobachtung und Kartierung von Bibern hier im Wollmatinger Ried geht. Der Biber hat einen großen Einfluss auf unsere Umwelt und auf unsere Arbeit, und das finde ich unglaublich spannend.

BZ: Was kommt jetzt in der kommenden Sommersaison auf Euch zu? Auf was freut Ihr Euch?

Bronstering: Wir freuen uns alle auf den Sommer am Bodensee!

Mewes: Bei der Arbeit geht es jetzt los mit Pflanzenzählungen und Neophytenpflege, also dem Eindämmen von invasiven Arten in den Naturschutzgebieten.

Bronstering: ... und es geht verstärkt weiter mit den vielen Führungen durch unsere Schutzgebiete. Da freue ich mich besonders drauf.

BZ: Wem würdet Ihr ein Freiwilliges Ökologisches Jahr empfehlen?

Mewes: Jeder und jedem! So ein Jahr bringt einfach ganz neue Erfahrungen und Perspektiven mit sich, egal, was man sonst im Leben vorhat. Auch wenn es vorher nicht mein Plan war: Inzwischen möchte ich auf jeden Fall etwas im Bereich Naturschutz studieren.

Bronstering: Mir geht es ähnlich, bei mir wird es vermutlich in Richtung Landschaftsplanung oder Landschaftsarchitektur gehen. Ich würde es jeder Person empfehlen, die Interesse am Naturschutz hat, gerne in der Natur unterwegs ist, die mithelfen und anpacken will. Man sieht, lernt und erlebt einfach unglaublich viel in so einem Freiwilligen Ökologischen Jahr.

▶ Nach ihrem Abitur haben sich Mia Bronstering (19) aus Holtwick in der Nähe des nordrhein-westfälischen Coesfeld und Samuel Mewes (20) aus Engen im Landkreis Konstanz für ein FÖJ entschieden. Seit September 2023 wohnen und arbeiten sie gemeinsam mit vier weiteren Freiwilligen und wechselnden Praktikantinnen und Praktikanten im NABU-Bodenseezentrum in Reichenau (Baden).

▶ Weitere Informationen zum FÖJ unter www.nabu-bodenseezentrum.de

STOLZ WIE LUZIE!

FSJ & BFD BEI DER AWO

AWO Freiburg

Jetzt bewerben!
Schulkindergarten Huckepack
Mara Maier, huckepack@awo-freiburg.de
Tel. 0761 / 7 14 10 www.awo-freiburg.de

HUCKE
PACK

Wir bieten etwas Besonderes:

– Praktikum oder BFD, ca. 3–12 Monate
mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit schweren Mehrfachbehinderungen

Korczak-Haus Freiburg
Kindergarten – Schule –
Familiientlastender Dienst

schule@korczak-haus-freiburg.de
Tel. 07 61 / 70 42 99 - 0

Freiwilligen Dienste

GEWINN FÜR MICH. GEWINN FÜR ANDERE.

- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ein soziales Bildungsjahr und eine sinnvoll genutzte Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium.

Der Freiwilligendienst kann als Praktikum für Studiengänge anerkannt werden. Wir haben Einsatzstellen im Bereich Pflege, Medizin, Pädagogik, Digitales, Ökologie, Verwaltung und Haustechnik.

www.ib-freiwilligendienste.de

Standort Freiburg

Bewerbung über unseren Button oder per Mail. Freiwilligendienste-Freiburg@ib.de

Gefördert vom **FSJ FÖJ** **VAP** **BFD** **Ein Angebot des IB**

Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.

www.arbeitsagentur.de

bringt weiter.

STOLZ WIE LUZIE!

FSJ & BFD BEI DER AWO

AWO Freiburg

Jetzt bewerben!
Tel.: 0761/45577-82, www.fsj-freiburg.de
bewerbung@fsj-freiburg.de
f fsj awo-freiburg . @ fsj.awo.freiburg

BZ • medien

BZ-Job-Talk

Das Talkformat mit spannenden Themen aus der Arbeitswelt.

mehr.bz/bz-job-talk

DER JOBMARKT
Badische Zeitung